Abonnement:

für 6 Monate 6\$000 3 Monate Nach Europa kostet das Blatt 24 Mark jährlich.

Anzeigen

werden nur bei Vorausbezahlung aufgenommen.

Erscheint

wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnahend

Expedition: Rua de S. José 63. Briefe: Caixa do Correio N. 110. Allgemeine deutsche Zeitung für Bragilien.

Mit der wöchentl. Beilage: "Illustrirtes Unterhaltungsblatt."

Agenturen:

Santos: H. Brügmann. Campinas: J.U. Keller-Frey, Rua 11 de Agosto 20 Limeira: Eduard Stahl.

Rio Claro: Otto Jordan. Piracicaba: Bento Vollet.

Rio de Janeiro: C. Müller, Rua do Hospicio 122. Taubaté: Luiz Rosner. Dona Francisca: L. H. Schultz.

Curityba: Robert Hauer, R. da Imperatriz 68 n. 70.

Für Deutschland:

Carl Buckler in Eisenberg (Thüringen).

Ansere Todtenseien.

Verhüll' dein Haupt, Germania, das bleiche, Lass deinen Thränen ungehemmten Lauf, Gebrochen ist vom Sturm die Kaisereiche, Ein Königsaar, er stieg zum Himmel auf; Zwei trene Augen still im Tode hrachen, Ein Arm ist kraftlos, deine sich're Wehr, Ein braves dentsches Herz hat ausgeschlagen: Germania, dein Kaiser ist nicht mehr!

Dein Kaiser starb, der jenen Traum der Väter Von Dentschlands Einheit wahr uns hat gemacht Der, was im Frieden raubten einst Verräther, -Strassburg und Metz, - zum deutschen Reich gebracht;

Der rings den tausendjährigen Bann gebrochen Des thatenlos entzweiten Vaterlands, Der Dentschlands Schmach und Schande hat ge

Dass heut es strahlt im alten Ruhmesglanz.

Entschlummert ist dein Fürst, der allen Fürsten Der jedem deutschen Mann ein Vorbild war, Den nie man sah nach eitlem Ruhme dürsten, Im Glück so weich, ein Fels in der Gefahr; Des Volkes Stolz, der Liebling seiner Heere, Mit einem Vaterherzen gütig, mild, War er der Hüter deutscher Macht und Ehre, War er des Friedens fester Hort und Schild.

Still schläft dein Held, dess Schwert hiess Recht und Wahrheit,

Der aller Selbstsucht, aller Lüge Feind, Der Tugend liebte, Reinheit, Klarheit, Der allem Guten war ein treuer Frennd; Der deutsche Geist, den Mutterlieb geheget, Der deutsche Sinn, den sie ihm eingehaucht, Er ward von ihm im deutschen Volk gepfleget, Dass nie und nimmer dieser Geist verraucht.

In Frieden ruht dein Feldherr, den als Sieger, Wer sagt, wie oft? sein tapfres Heer begrüsst, Der stets inmitten seiner treuen Krieger Entbehrend selbst, ihr Leiden hat versüsst; Im Lagerzelt, in dumpfen Lazarethen, Er dankbar drückte seiner Tapfren Hand, Dass siegesfroh in herben Todesnöthen Ihr brechend Aug' starb gern für's Vaterland

Ausrnht dein Herrscher, der in wenig Jahren So Grosses, Herrliches an uns gethan; An uns? hat's nicht die ganze Welt erfahren, Wie er gestenert stets dem Kriegeswahn? Ihm danken wir, so weit nur Deutsche wohnen, Dass wir das Haupt erheben, ihm allein, In allen Ländern, in den fernsten Zonen Ist's eine Lust, ein Deutscher heut zu sein!

Doch sagt, wie feiern wir den grossen Todten, Woran erkennet man den echten Patrioten, Der auch in Zukunft sich als treu bewährt? Die deutsche Einheit lasst uns treulich wahren, Und Sprache, Sitte uns erhalten rein, In Noth uns trennen nicht, noch in Gefahren: O lasst uns einig, einig, einig sein! São Paulo, den 22. März 1888.

Otto Gladosch.

Gedächtnisssoier sür Kaiser Milhelm.

Am 22. d. M. herrschte lebhafte Bewegung in der dentschen Kolonie S. Paulo's; es galt ja der Gedächtnissfeier des grossen Kaisers

Viele Häuser waren beflaggt, unter ihnen die des italienischen und portugiesischen Konsuls. Die Billets, welche zur Ausgabe für die Feier bestimmt waren, waren schon früh morgens ver-griffen, und immer noch meldeten sich an den Ausgabestellen Nachzügler.

Die Eröffnung der Feier war auf 71/2 Uhr Abends angesetzt, aber schon zwischen 6 und 7 Uhr bewegten sich Ströme von Menschen nach der entlegenen und sonst so stillen Rua Tabatingueira

zum Hause der Freimanrerloge "Amizade". Das Comité war auf Schwierigkeiten gestossen wegen Beschaffung eines hinreichend grossen und würdigen Lokals. Aus dieser Verlegenheit wurde es befreit durch die liebenswürdige Bereitwilligkeit, mit welcher die gedachte Loge ihre vor-

sinnreich geschmückten Hause. Ein paargewaltige kum stehend sang: Paraffinfackeln erleuchteten die Aussenseite nebst Umgebung. Die für die Feier bestimmten Ränme waren ebenso geschmackvoll als passend dekorirt. Dies gilt namentlich von dem Hauptsaal, einem gewaltigen Oblongum mit gewölbter Decke.

Gegenüber dem Eingange desselben, am ent-gegengesetzten Ende des Saales, befand sich eine geräumige Estrade mit einer nochmaligen Erhöhung im Hintergrunde. Die letztere, von einem Scheuk' unserm Kaiser, dem nunmehr von dir Modelleurs Herrn Nielsen hierselbst).

Die Estrade vor der Büste und seitwärts derselben war für die Sängerchöre und die Instru-

sich die Rednertribüne.

Fahnen, Adlern u. s. w. Das Ganze machte einen ausserordentlich erhabenen und schönen Eindruck.

Das Verdienst hierfür gebührt unserm intelligenten Laudsmann, Herrn Maler Reichardt aus

In jenen gewaltigen Saal und einen dazu gehörigen Vorsaal strömte jetzt eine lautlose, eruste und schöne Eindrücke erlebt hatte. Menschheit. Kaum vermochten die Räume sie Die Feier ist verrauscht, aber i zu fassen. Wir schätzen die Zahl der Anwesenden auf gegen 1000, und damit stimmt auch
ungefähr die Zahl der ausgegebenen Karten. Alle
Schichten der deutschen Bevölkerung waren verSchichten der deutschen Bevölkerung waren verwirken. Die Deutschen von S. Paulo haben
klange stehen.

Der Maurer ist verbunden, alle seine Berufsflichten und Obliegenheiten auf das Redlichste
zu erfüllen und seine Ehre durch ein tadelloses treten; ausserdem bemerkten wir die Konsuln wirken. von Italien und Portugal, Mitglieder der hiesigen Behörden, Vertreter der Presse und sonstige Honoratioren nichtdeutscher Nationalität.

Das Programm, welches der Feier zu Grunde gelegt wurde, war folgendes:

1) A. Poncielli: "Trauermarsch" für Orchester

2) "Unsere Todtenfeier", gedichtet

3) Bernhard Klein, Motette: "Der Herr ist mein Hirt" . . . Gem. Chor "Gedächtnissrede", gehalten von E. Heinke

4) "Gedächtnissrede "genation... 5) Joseph Haydn: "Andante aus dem Kaiserquartett" . . . Streichgrt.

sischer Sprache gehalten von . A. Kuhlmann hegen und zu pflegen.

10) Louis Koehler: "Stehe fest, mein In diesem Sinne fand

selbe wird geschehen mit der Rede, welche von respektabeln Beiträgen dabei. einem brasilianischen Herrn (irren wir nicht, von Wie zeigt Alldeutschland sich des Helden werth? der Redaktion der "Gazeta do Povo"), gehalten sten der Nationen zu ihren Mitgliedern: Un- Urtheil der hiesigen Gerichte über den Kriminalwurde.

fesseln verstanden.

Namentlich müssen wir den gemischten Chor erwähnen, dessen Leistungen nach unsern Be-obachtungen auf das Publikum einen herzergreifenden Eindruck machten.

In dem "Weihemarsch", einer trefflichen Komposition des Herrn A. Levy, schien nns das Orchester zu stark zu sein, so dass der Chor nicht genügend zur Geltuug kam.

Uebrigens leistete anch das Orchester, gebildet durch die Kapelle des Theatro S. José, Vorzügliches, wie es bei seinem bekannten Ruf nicht anders zu erwarten war.

Zu bedauern ist, dass das angekündigte Streichquartett wegen Erkrankung eines Künstlers ausfallen musste.

Den Gesammtverlauf der Feier müssen wir einen ausgezeichneten nennen.

Das Publikum war augenscheinlich von der ernsten Bedeutung der Sache tief durchdrungen. In tiefer Stille und athemloser Spannung folgte es den wechselnden Vorträgen. Diese schlossen züglichen Räume zur Verfügung stellte.
Vier mächtige Masten, welche lang walleude um etwa 10 Uhr mit folgendem prächtigen Choral deutsche Fahnen trugen, erhoben sich vor dem des Herrn O. Gladosch, den das gesammte Publi-

> Herrscher der Welten, erhör' unser brünstiges Flehen Senke in Gnaden herab von den himmlischen

Segnend den Blick

Auf Deutschlands künftig Geschick, Schütze und schirm' es in Gnaden.

Segen und Heil Und lass ihm werden zu Theil, Heilung von tückischem Leiden.

11 12 13 14 15 16 17

10

mentalmusik bestimmt. Seitwärts davon befand Opfer des Dankes wir dann dir, Allmächtiger, dich erhöht oder erniedrigt, sondern die Art,

Der Saal war reich geschmückt mit deutschen Psalmen des Lobes, sie sollen voll Inbel erklingen; Doch wenn dein Rath

Anders beschlossen es hat: Nun, Herr, dein Wille geschehel

Die mächtigen Töne dieses Chorals waren ver-München, der sich auch bei anderen Gelegenheiten hallt, aber noch immer verharrte das Publikum bereits hohe Verdienste um die hiesige deutsche in lautlosem Schweigen, unbeweglich stehend Kolonie erworben hat durch die freundliche Bereitwilligkeit, womit er sein Talent der Gesellschaft zur Disposition stellte.

Kolonie erworben hat durch die freundliche Betiefen Ergriffenheit. Nur zögernd und fast widerwillig schien es sich endlich loszureissen von
lassen. Er soll der treueste Unterthau des Staates einem Orte, an dem es so schmerzlich erhabene

Die Feier ist verrauscht, aber ihr Eindruck

Aeber das Freimaurerthum.

Es herrschen vielfach irrige Ansichten über das Wesen und die Bedeutung des Freimaurerthnms. Am meisten eifern die Ultramontauen gegen die Freimaurer. Vielen Lesern unseres Blattes wird es daher willkommen sein, Näheres und gesprochen von . . . O. Gladosch äber diese Gesellschaft zu vernehmen.

Sie entsprang den mittelalterlichen Korporationen der Bauleute (Maurer), welche zur Fördernng uud Pflege der Baukunst sich zusammen-gethan hatten. In der Folge traten dem Bunde anch Gelehrte bei, welche regen Autheil und Friedrich Kuhlau: "Unter allen
Wipfeln ist Rnh". . . . Männerchor
"Gedächtnissrede", gehalten von R. Heinritz
Mitglieder diejenigen der eigentlichen Bauleute. A. Levy: "Weihemarsch" für Chor u. Orchester Da die Blüthezeit der Bauten vorüber war, fand "Gedächtnissrede", in portugie- man es an der Zeit, einen geistigen Ban zu

In diesem Sinne fand die Gründung der "grosdeutsches Vaterland". . . . Männerchor sen Loge" in London (1717) statt, von welcher ll) Choral: "Herrscher der Welten, erhör ans bald in allen Ländern der Erde Vereine von unser brünstiges Flehen".

Die drei Gedächtnissreden bildeten das feste Gerüst, um welches sich die übrigen Vorträge mit vielen hunderttausenden, ja Millionen von schlangen.

Ihr Inhalt war planmässig abgegrenzt. Der gemeine Verbrüderung unter den Gebildeten an erste Redner, Herr E. Heinke, gab im Wesent- und suchen ihren Zweck darin, der Meuschheit souraria macht bekannt, dass sie Gelder als Answert erste Redner, Herr E. Heinke, gab im Wesent- und suchen ihren Zweck darin, der Meuschheit souraria macht bekannt, dass sie Gelder als Answert erste Redner, Herr E. Heinke, gab im Wesent- und suchen ihren Zweck darin, der Meuschheit souraria macht bekannt, dass sie Gelder als Answert erste Redner Mitgliedern. Die Mitglieder streben eine alllichen einen Lebensabriss, der zweite Redner, Wohl zu heben und zu fördern. Sie unterstützen leihe entgegennimmt, und zwar von 5:000\$000 Herr R. Heinritz, ein Charakterbild, und der mit ihren reichen Mitteln Volksschulen, Bildungsdritte Redner, Herr A. Kuhlmann, wandte sich anstalten aller Art, Institute mit humanitärem vorzugsweise an die nichtdeutschen Anwesenden. Zwecke, Krankenanstalten, Asyle für Alte und Es ist uns hente unmöglich, auf diese Reden Gebrechliche, für Blinde und Taubstumme etc. wieder 1800 Immigranten angekommen. Am näher einzugehen. In unserer uächsten Nummer Wo für wohlthätige Zwecke gesammelt und gewerden wir dieselben in Auszügen bringen. Das- stenert wird, da sind gewiss die Freimaurer mit

Die Vereine zählen die Gebildetsten und Edelwürdige dulden sie nicht in ihrer Gesellschaft. Prozess des João Carlos Lebeis zur Revision zu-Für heute sei nur bemerkt, dass sämmtliche Alle Konfessionen sind vertreten; Geistliche, gegangen war, hat denselbeu zur nochmaligen Redner durch gedankenvollen Inhalt ihrer Reden Bischöfe, Staatsmänner, Gelehrte gehören zum Aburtheilung an die Jury in Jahu verwiesen. und trefflichen Vortrag das Publikum dauernd zu Bunde und suchen in ihren Kreisen den geläuterten Ideen der Freimaurer Eingang zu verschaffen Muniz de Aragão, welcher dieses Amt interi-Dasselbe gilt von dem Vortrage des Herrn und für das allgemeine Menschenthum zu wir- mistisch ausübt, ernannt worden sein. O. Gladosch "Unsere Todtenfeier", den wir an ken. Sie verdienen daher vollste Achtung von die Spitze unseres Blattes gestellt haben. Volle Seite des Volkes, für dessen Wohlfahrt sie be- mene Budget dieser Provinz ist am Mittwoch dem Anerkennung verdienten auch die Vorträge der sorgt sind, und es ist im höchsten Grade unge- Präsidenten zur Sanktion unterbreitet worden. Sänger und Sängerinnen. wird, wie dies die Ultramontanen in ihrer Ver- Ausgaben auf 4.917:474,609 veranschlagt worden. bissenheit stetsfort thun. Für starres Kirchenthnm stehen sie allerdings nicht ein - sie befinden sich anf einer höheren Warte, über den Konfessionen, - aber sie arbeiten mit unverdrossenem Muthe und auf den endlichen Sieg an der Hebung und Förderung der geistigen Interessen der Menschheit, wofür ihnen der Dank und die Hochachtung aller Gutgesinnten gebührt.

gendes zusammenfassen:

Erkenne, dass dich Gott erschaffen hat zu einem Werkzeng seines Rnhmes. Empfinde Gott in dir selbst, indem du seine

Allgegeuwart in dir fühlst.

Missbrauche nie deine Mitmenschen, deun du beleidigst dadurch die Gottheit.

Fürchte Gottl Lass dich nicht von den Leidenschaften benerrschen, sondern herrsche über sie.

Sei nachsichtig mit den Fehlern deiner Brüder, gegen die deinigen sei unerbittlicher Richter. Dein Gewissen sei Richter deiner Handlungen.

Verachte deinen Brnder nicht wegen seiner Schwächen, sondern suche ihn zu bessern. Nicht der Rang verleiht Menschenwürde, son-

dern der innere Werth. Was du für recht und wahr erkannt hast, das thue und stehe dafür ein mit Mannesmuth

die Bösen, aber hasse Niemand.

che und sterbe lieber, als sie zu entehren. Hochmuth; hedenke, dass nicht deine Stellung durch ein Coucert verabschieden.

unesp* 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

wie du sie ausfüllst.

Beurtheile nicht leichtsinnig die Handlungen der Menschen; lobe wenig, tadle noch weniger; nur Gott, welcher die Herzen ergründet, steht das Recht zn, sein Werk zu beurtheilen.

Allgemeine Pslichten:

Der rechte Freimaurer macht das Sittengesetz zur Richtschnur seiner Haudlungen und ist besein, sich daher in keine Unternehmung oder Verbindung einlassen, deren Zwecke mit den Pflichten eines guten Staatsbürgers nicht im Ein-

Benehmen rein zu erhalten, da von seinem Rufe auch der Ruf der ganzen Verbindung abhäugt. Er lebe hänslich im Kreise seiner Familie und und halte dieselbe nach allen Kräften zum Guten

Er vermeide alle Leidenschaften; er sei bescheiden, sauft und gefällig im Umgange und bekunde durch sein Betragen, dass er die Worte: "Freund und Bruder" nicht blos dem Schalle nach kenne. Er übe Wohlthätigkeit nach seinen Mitteln, er sei Tröster der Unglücklichen und bemitleide den Verworfenen, weil er ein Mensch

Der Logen höchster Zweck ist die Ausbildung anch Gelehrte bei, welche regen Autheil und des menschlichen Herzens und Geistes im aus-Interesse an den Bestrebungen der Handwerker gedehntesten Sinne des Wortes. Die deutschen Logen schliessen jede politische und konfessionelle Tendenz, sei sie noch so bedeutungslos, grundsätzlich und für immer von ihren Arbeiten aus. Die Behauptung, als ob die Mitglieder durch fürchterliche Eide und schreckliche Strafen gezwungen werden, im Bunde zu verbleiben, gehört lediglich in das Gebiet der Fabeln; denu der Austritt kann jederzeit unter Angabe der

Notizen.

an aufwärts, wogegen sie Wechsel auf 6 Monate Ziel zum Zinsfuss von 6% pro anno verabfolgt.

- Von den Inseln Madeira und S. Miguel sind Mittwoch existirten 6700 Immigranten im Immigrantenhause.

- Das Appellationsgericht in Rio, dem das

- Zum Polizei-Clief von S. Paulo soll Hr. Dr.

- Das von der Provinzialkammer angenom-

Todesfälle. Im Hause des Herrn Adolph Nagel ist am Mittwoch Abend ein bedauerlicher Unglücksfall passirt. Das 4³/₄ Jahre alte Töch-terchen des Hrn. Moniz, Adelina, eine Enkelin des Hrn. Nagel, stiess beim Oeffnen der Thüre gegen einen zufällig hinter derselben stehenden Eimer mit heissem Wasser und fiel zu Boden, Die maurischen Grundsätze lassen sich in Fol- wobei etwas Wasser sich üher das Kind ergoss die Sache anfangs nicht gefährlich schien und auch sofort ärztliche Hülfe herbeigerufen wurde, ist das arme Kind doch am Donnerstag Nachmittag der erhaltenen Verletzung erlegen.

Auch die Familie des Korbwaarenfabrikanten Hrn. Julius Glaser hat einen bittern Verlust erlitten. Am Donnerstag Mittag starb nämlich deren 12jährige Tochter Clara nach langwieriger schwerer Krankheit an einem Brustleiden. Gross ist der Schmerz der braven Familie, die in den wenigen Jahren ihres Hierseins bereits wiederholte harte Prüfungen anszuhalten hatte.

Ferner ist dem Maler Hrn. Franz Buchmann ein Töchterchen von anderthalb Jahren durch den Tod entrissen worden. Vom Arzt angegebene Todesnrsache: Würmer.

Wir sprechen den betroffenen Familien unsere aufrichtigste Theilnahme aus.

Heute Abend nm 81/2 Uhr findet im Theatro Liebe die Gnten, beklage die Schwachen, fliehe Gymnastico Portugnez eine zum Benefiz des Hrn. Giovanni Scolari veranstaltete dramatische Sei der Vater der Armen. Jeder Seufzer, den musikalische Soirée statt. Hr. Scolari, der aus deine Härte ihnen eutreisst, wird die Zanl der seiner früheren öfteren Thätigkeit am hiesigen prächtigen Baldachin bedeckt, hatte man benutzt zur Aufstellung eines Bildes der Germania und der Büste des Kaisers (Werk des Malers und he und sterbe lieber, als sie zu entehren.
Schämst du dich deines Standes, so ist dies und will sich daher vom Paulistaner Publikum

31

33

dent der Provinz wie auch der Minister Antonio nach Penha do Rio do Peixe abgeführt. Prado beiwohnen.

interessantes ist und auch der unsern Lesern be- vorgekommen, über deren Veranlassung die Nach- ziemlich genaue Bekauntschaft mit den franzö- buutes Atlaskleid an, in den gleichen Farben reits als Klaviervirtuese bekannte Hr. A. Frie-richten verschieden lauten. 6-8 Weisse und sischen Verhältnissen, eingehende Kenntniss der waren auch der Schlitten und das Sattelzeug deuthal seine Mitwirkung zugesagt hat, so Farbige sollen den Eigenthümer der Fazenda russischen Verhältnisse anf Grund persönlicher dekorirt. Die Preise, die in Brillantschmuckverspricht der Abend ein recht gennssreicher zu anzugreifen versucht haben, wobei der Admini-

des Theaters ausgegeben.

nach Sorocaba begeben, um daselbst am gleichen digen. Von Campinas wurden einige Sollaten verglichen - wenn es gilt, Mann gegen Mann als 20 Jahren und unter 40 Jahren fixirt. Kar-Tage auch das dortige Publikum durch seine hingesandt und von der Behörde die Unter- zu kämpfen - Frankreich und Russland ver- ten zum Eintritt in den abgeschlossenen Raum künstlerischen Leistungen zu erfreuen.

Einwanderung in S. Paulo. Gleichsam als Bestätigung unserer früher über die Pro-vinz S. Panlo gebrachten Artikel geht uns dieser ab, in der einstimmig die bedingungslose Freivinz S. Panlo gebrachten Artikel geht uns dieser Tage aus dem Innern ein Brief zu mit dem Auf- lassung ihrer Sklaven beschlossen wurde. trage, denselben an die Sociedade Promotora de

Wir glauben, der Schreiber dieses Briefes wird Namens wiedergeben:

Lieber Schwager!

Theile Dir mit, dass ich und Deine Schwester nach seiner Ankunft sich darüber verständigen. gesnud sind und es uns gut geht. Das Klima ist hier viel besser als in Deutschland, immer Ferreira Vianna, haben die Erben des Conde de warm. Der arme Manu ist lange nicht so ge- Mesquita 88 Sklaven freigegeben. plagt als drüben in Deutschland; wir kommen nicht mehr zurück.

Lieber Schwager! Wir wissen, dass Du ein ordentlicher, tüchtiger Arbeiter bist und oft lange friereu und Hunger leideu musst. Darum haben gisch einschreiten werde. wir hier uns für Euch verwandt, damit Ihr freie Reise habt. So seid gescheit, verkanft alle Eure Habseligkeiten und kommt, sobald Ihr das Freibillet empfangen habt, hierher. Arbeiter werden hier viele gesucht und alles frei ohne Zwang. Die meiste Arbeit ist im Kaffee; der Gutsherr gibt die Arbeit in Akkord, guten Lohn. Dann gibt es freie Wohuung und ein Stück Land, wo Du Dir alles anpflanzen kannst, was Dn branchst, kannst Dir Hühner, Schweine, Vieh, Pferd, alles auschaffen. Viele Deutsche hier, die sich jetzt grosse Grundstücke augekanft haben, sind ohne Pfennig hergekommen und haben sich alles in letzt und Privilegien geschaffen zum Nutzen we- stuhl, und das gilt von den allermeisten euro-Kaffeearbeit verdient. Es ist leichte Arbeit, wo niger und zum Schaden der Allgemeinheit. Von päischen Königsfamilien; die Hohenzolleru und schon die Kinder viel helfen können und rein halten vom Unkraut. Also wenn es Dir geboten wird, so greife zu; bedenke auch das spätere Wohl Deiner Kinder. Auch Ihr könnt Euch nochmal des Lebeus freuen.

Wenn Du die Billete bekommst und weisst nicht recht Bescheid, so gibt es ja dort gescheite Leute, die Dich gerne zurechtweisen.

Wenn Dir dort wohl etwa wieder Leute sageu, Du bist hier in Zwang und Sklaverei, so lache sie aus uud sage ihnen, ich bin lange geuug hier, ich schreibe Dir die Wahrheit. Die hiesigen Gutsbesitzer sprechen mit Dir so freundlich, als wenn sie nicht mehr wären als nusereiner. Auch wegen der Gesundheit lass Dir nichts vorreden, das Klima ist dem Deutschen sehr zu-

Die Hafenstadt ist Santos, auf den Schiffen gibt es sehr gute, kräftige Kost, wie Ihr zu Hause nicht zu sehen bekommt. Von Sachen braucht Ihr uichts mitzunehmen. Die Kleidungsstücke sind hier auch billig. Die Schiffahrt nach gnügen, wie Ihr Euch gar nicht denken könnt.

Also auf Wiedersenen i

legentlich der Geburtstagsfeier des Conselheiro rakter einer Epidemie bis jetzt nicht an sich.
Antonio Prado irrthümlich das Munizip S. Paulo — Nach den heute vorliegenden Daten waren Antonio Prado irrthümlich das Munizip S. Paulo sklavenfrei erklärt habe. Das Blatt sagt, dass am 30. März [887 im ganzen Kaiserreiche 720,000 täglich im Comptoir desselben unglückliche Sklaven, welche mit der Bedingung, längere Zeit ohne Lohn zu arbeiten, ihre Freiheit (?!) erhielten, um Hülfe der Redaktion zur Aufhebung dieser Bedingung bitten. Unter andern führt "Redempção" den Wortlaut eiues Briefes vom 19. d. M. an, nach dem die Schreiberin noch 21. In der letzten Zeit war die Zahl dieser kaum mehr zu zählen, so allgemein ist die Bewegung geworden. Am 30. März 1888 dürften kaum mehr als eine halbe Million Sklaven im 19. d. M. an, nach dem die Schreiberin noch Kaiserreiche verbleiben. 2 Jahre 5 Monate unentgeltlich Dienste zu leisten

der Generalversammlung vorzulegende Bericht Etablissements dazu zu erwerben, um die Indu- Jüngerinnen der Wisseuschaft - in Couleur. zeigt folgende iuteressaute Daten: Vom Juli strie der Fleischkonservirung in grossem Massbis Dezember 1887 wurden 121,478 Passagiere stabe zu betreiben. befördert, was 249:637\$930 ergab. Ausserdem hatten 9114 Immigranten freie Reise.

lende 37 Dividende ist 8\$600 per Aktie. Der Kaisers Wilhelm übermittelt wurde, au, dass die

provisorische 643:096\$538.

Seit dem 18. November 1882 bis 31. Dezember 1887 wurden 28,576 Immigranten gratis befördert. hen sollten, sowie dass während der gleichen 2304 gemischte uud Güterzüge bewirkt. An Tele- Platze spielen dürfe. grammen wurden 44,437 expedirt.
Die Totaleinnahme betrug 1.393:070\$770.

Die Munizipalkammer vou Campinas unterzeichnete am 22. d. M. den Kontrakt mit der

Companhia de Aguas e Esgotos. Die Alfandega von Santos hatte am Mittwoch eine Einnahme nur an Importzöllen im Betrage von 50:222\$920. Diese Summe an einem Tage war bisher noch nicht erreicht worden.

Druckerei eingestellt.

Wie wir erfahren, wird demselben der Präsi- Drei der letzteren wurden festgenommen und es gilt, Angriffe abzuwehren. Allerdings scheint

Auf der Fazenda des Hrn. Antonio Leite Da das Programm ein sehr ausgesuchtes und de Cunha, im Bairro da Resaca, sind Krawalle und Frankreich auf der andern Seite. Aber eine lenkerinnen fungirten. Jede legte ein eigenes strator einen der Angreifer, einen Neger, erschoss. Programme wie Billete werden am Eingang Die letzteren dagegen behaupten, nicht in feindseliger Absicht dahin gekommen zu sein, sondern Hr. A. Friedenthal wird sich am Sonntag nur um sich nach einem Kameraden zu erknusuchung eingeleitet.

In S. Bento de Sapucahy hielten vorgestern

Rio de Jaueiro. Eiu Telegramm aus Paris, Immigração zu übergeben, um für die Verwand- 20. März, meldet, der Ministerpräsident João ten des Briefschreibers freie Reise nach hier zu Alfredo habe der brasil. Kommission der Pariser Ausstellung von 1889 geautwortet, die Regierung unausgesetzten Druck Frankreichs und Russlands Unterrichtsreform noch besonders interessant werde allen Brasilianern, welche an der Auses uns nicht übel nehmen, wenn wir den Wort- stellung sich zu betheiligen gedenken, ihre molaut desselben in Folgendem ohne Nenuung des ralische Unterstützung zu Theil werden lassen Es scheint mir, dass dieser Druck ein mächtiges Beitrag bezahlt, der dem von der Gemeinde für und mit dem Delegirten der Kommission, welcher Bindemittel von unschätzbarem Werth ist, deun diesen Zweck ausgesetzten gleich ist. Diese Schulbinnen Kurzem nach Brasilien abreisen wird,

- Zu Ehren des Justizministers, des Conselheiro

— "Gaz. de Not." versichert, dass zum Präsidenten der Provinz S. Paulo Hr. Dr. Pedro Vicente de Azevedo erkoren sei.

- Es verlautet, dass der Justizminister gegen Zeit keine Arbeit hast und mit Deiner Familie die Capoeiras und sonstiges Lumpengesindel ener-

- "Rio-Post" schreibt:

Im Hafen von Rio ist zwischen berechtigten und unberechtigten Fischern ein böser Streit ausge- drei europäischen Herrscherfamilien, welche be-Seeschlachten, in denen Feuerwaffen in Anwen- und welche nicht lügen. Hierin liegt die Stärke dung kamen, geliefert. Die Beurtheilung der des Hauses Holienzollern in Dentschland und des sozialen Fortschritt vollzogen. Sache im Publikum ist keine so einhellige, wie Hanses Savoyen in Italien. Was die Bourbonen gierung habe althergebrachte Fischereifreiheiten, Welt nur zu gnt. Sie hahen sich von jeher von hüllt werden. die allerdings nicht durch Brief und Siegel, aber Franen und Priestern beherrschen lasseu und doch durch eine Jahrhunderte lange Existenz das werden es allem Anschein nach immer thun. Recht auf Berücksichtigung erlangt hatten, ver-Bei ihnen concentrirt sich der Einfluss im Beicht-Fischergewerbe mit einer mässigen Steuer be- monarchistischen Preussen liegen mögen, es lässt zu bewirken, ist an der Annahme der betreffenden legt hätten, würde das vielleicht vortheilhafter sich gar nicht leuguen, dass in den letzten zwei Bill nicht zu zweifeln. für die öffentlichen Kassen geweseu sein, als die Jahrhunderten jeder preussische Monarch, mit heutige Art und Weise der Behandlung des Gegen- Ausnahme eines einzigen, von hohem Pflichtstandes. Vor allen Dingen hätte man dann nicht gefühl durchdrungen war, sich der gewissenhafeine ganze zahlreiche Strandbevölkerung in ihrem ten Erfüllung seiner Pflichten gewachseu zeigte Erwerbe lalimgelegt.

- Hr. Dr. Fr. Brnstlein, Direktor von Dona zu thun und etwas zu sein." Francisca, hat auf der Durchreise nach Europa Rio berührt. Seine Reise wird in unterichteten naunter Kolonie aus dem Besitze des Hamburger

- Am gelben Fieber starben in letzter Zeit dieser Gegeud geht sehr schön, das ist ein Vertäglich eine bis mehrere Personen. Da wir uns Schweiz dürfte auf 250,000 Mann steigen. mitten in der Jahreszeit befinden, welche sonst mitten in der Jahreszeit befinden, welche sonst - Die Brünigbahn von Brienz bis Alpnachstad die Gelbfieberperiode zu sein pflegte, so ist das wird am 1. Juni eröffnet. Auftreten der Krankheit als ein mildes nud ziem-

In Rio Grande do Sul beabsichtigt die Firma Viuva Claussen & Co., welche eine be-

"Gazeta de Noticias" bringt die folgeude Nachricht: Der Kommandant der Garnison von Rio An Waaren wurden 64,544 Tonnen transportirt. Gr. do Sul (Stadt), ordnete, als ihm vom Deut-3081 Aktien wurden transferirt. Die zu zah- schen Konsul die Nachricht vom Hinscheiden des beständige Reservefond beträgt 400:000\$000, der Soldaten während dreier Tage die Waffeu in Tranerhaltung (em funeral) tragen und dem ent-sprechend nur in blauer Uniform gekleidet ge-Der Verkehr im letzten Semester wurde durch Zeit die Militärmusik an keinem öffentlichen

Aeberzeeische Aachrichten. Deutsches Reich.

tenden Zeitung hatte, verbreitete sich der frü- dieses unglücklichen Opfers des katholischen here Gesandte der Verein. Staaten von Amerika Fanatismus. in Berlin, Andrew D. White, über die Zukunft Deutschlands Nach einer herzlichen Würdigung mit Apparaten zur Erzengung des elektrischen Diario de Santos" hat sein Erscheinen des Kronprinzen und des Prinzen Lichtes versehen, weil Schungglerbanden mit des Kaisers, des Kronprinzen und des Prinzen Hülfe dieses Lichtes leicht zu entdecken sind.

es mitunter zwischen zwei Mühlsteinen eingeklemint zu sein, zwischen Russland auf der einen statt, bei dem Damen der Aristokratie als Rosse-Wahrnehmuugen und ein langjähriger Aufenthalt gegenständen bestanden, wurden von der Kaisein Deutschland haben in mir die Ueberzeugung rin, vom Jockey-Club und von mehreren Sportbefestigt, dass Dentschland, ganz abgesehen von seiner enormen physischen Kraft, in seinem Volke zum Schlitteurennen nicht zugelassen; auch war eine gewisse moralische Kraft besitzt, mit welcher für die Theilnehmerinnen ein Alter von mehr hältnissmässig leicht ins Gewicht fallen.

"Alles, was Deutschland in dem Kriege mit Frankreich geleistet, würde meiner Ansicht nach herniedersausen!"

Herr White schliesst seine anziehenden Schil-

derungen wie folgt:

"Die Hohenzollernfamilie ist eine der zwei oder

- Einnahmen der Gotthardbahu im Januar Kreisen mit dem bevorstehenden Uebergauge ge- 745,000 Fr. Ueberschuss 355,000 Fr. Die Beamten und Angestellten sind, nachdem im letzten Vereins in den der Westdentschen Gesellschaft Monat allgemeine Gehaltsaufbesserungen eingein Verbindung gebracht. Im August oder Septreten waren, mit schönen Gratifikationen für tember rechnet man auf seine Rückkehr nach ansserordentliche Bemühungen bedacht worden.

- Der Kanton Bern liefert 53,000 Landsturmpflichtige. Die Gesammtzahl derselben in der nicht ihrer Entrüstung darüber Ausdruck zu

- In Basel denkt man daran, des schlechten "Redempção" behauptet, dass man ge-lich vereinzeltes anfzufassen und trägt den Cha-Besuches wegen das Theater für einige Jahre zu sich durch die Strassen der Stadt zu den Redaktio-- Die Erben des Professors Bachofen in Basel

> im Betrag von 97,000 Fr. ausgerichtet. - Der verstorbene Oberst Brändli-Stadtmann

> von Rapperswyl vermachte za gemeinnützigen

- Mau schreibt aus Zürich; An unserer Hochschule studiren gegenwärtig etwa 70 Damen, worunter 40 Medizin. Im Züricher Tageblatt" sucht ein Verein von Studentinnen ein geeignetes Lokal zu geselligen Zusammenkünften. Es wird Companhia Paulista. Der am 1. April dentende Xarqueada besitzt, andere gleichartige wohl nicht mehr lange dauern, so sehen wir die

Oesterreich-Ungarn.

- Die öserreichisch-ungarische Monarchie hat 1353 Frauenklöster mit 13.710 Ordensfrauen. Zwei Drittel derselben beschäftigen sich mit Erziehung und Unterricht der weiblichen Jugend, andere pflegeu Kranke und Sträflinge, nur ein kleiner Theil führt ein beschauliches Leben.

Italien. welcher seinerzeit die Regierung wegen der italienischen Auswanderung nach S. Paulo interpellirt wollen entgegen. hatte, zu prozessiren.

- Am 17. Febr. fanden in den grossen italienischen Städten Feierlichkeiten zu Ehren des am gleichen Tage im Jahre 1600 verbrannten pan-

- Die italienische Zolllinie im Norden wird

Russland.

- In Petersburg fand ein Schlitten-Rennen vereinen gestiftet. Bürgerliche Damen wurden kosteten die Kleinigkeit von 25 Rubeln. Frankreich.

- Die dritte Republik bat bei dem Sturze nichts sein im Vergleich mit dem, was es thun Napoleous III. das Schulwesen so vernachlässigt würde, wenn es für seine Existenz fechten müsste. gefunden, dass in den 35,000 Gemeinden des Lan-Es würde eine Erhebung werden, wie die des des noch 17,328 neue Schulhäuser gebaut, 3239 französischen Volkes von 1792 gegen das feind- angekauft, 6458 vergrössert, 1381 renovirt und liche Europa, nur unendlich viel gewaltiger. 19,857 mit der nöthigen innern Ausrüstung ver-Manche meiner deutschen Freunde beklagen den sehen werden mussten. Was die französische auf ihr Vaterland als ein nationales Unglück. macht, das ist die Errichtung einer Schulkasse Allein ich stimme darin nicht mit ihnen überein. in jeder Gemeinde, zu welcher der Staat einen er kräftigt und stählt den nationalen Charakter kasse hat den Zweck, den Schulbesuch durch des deutschen Volkes. Was das Loshrechen des Belohuung der fleissigsten Schüler zu ermuntern Sturmes in Europa betrifft, so dürfen Sie ver- und durch Unterstützung der bedürftigen und sichert sein, dass Deutschland niemals angreifen schlecht bemittelten zu erleichtern. Die Bewird, so lange ihm ein anderer Ausweg offen lohnungen bestehen in nützlichen Büchern und steht, und Sie dürfen ferner versichert sein, dass, Sparkassen-Einlagen und die Unterstützungen in wenn Deutschland einmal zum Losschlagen ge-zwungen wird, so werden seine Schläge mit und Schulzeng, und im Winter von warmen furchtbarer Wucht auf das Haupt des Feindes Speisen. Das ist wohl das erste Mal, dass der Staat durch ein Schulgesetz den ärmeren Kindera auch leiblich zu Hülfe kommt. Kürzlich wurde in Wien festgestellt, dass ein grosser Theil der die Volksschule besuchenden Kinder hungere und daher ausser Stande sei, dem Unterricht zu brochen. Dieselben haben sich schon förmliche greifen, dass sie Pflichten zu erfüllen haben, folgen. Frankreich hat bei sich diesem Uebel ein Ende gemacht und einen bemerkenswertlien

- In Paris soll am 13. Juli, dem Jahrestag man meinen sollte. Es wird da gesagt, die Re- in dieser Beziehung gewesen sind, das weiss die des Nationalfestes, ein Gambetta-Denkmal ent-

Nordamerika. - In der Legislatur des Territoriums Utah ist von einem Mormonen eine Bill eingereicht worden, welche Bigamie und Polygamie in Utah verbietet. Dies geschah, um den Beweis zu liefern, dass es anderer Seite wird gesagt, es handle sich nur das Hans Savoyen bilden fast die einzigen Aus- den Mormonen mit der Aufnahme des gegen die um das Fischen mit Netzen, welches der Strand- nahmen. Ich habe die Ueberzeugung, dass das Vielweiberei gerichteten Paragraphen in der im bevölkerung untersagt worden sei, ohne dass die- Haus Hohenzollern in der Geschichte immer einen letzten Jahre angenommenen Verfassung ernst selbe sich an dies Verbot kehrt - zum Schaden Ehrenplatz einnehmen wird. Wie fern uns hier gewesen. Da die Mormonen alles daran setzen, des Konzessionärs. - Wenn die Bebörden das im republikanischen Amerika auch die Ideen des um die Aufuahme Utahs als Staat in die Union

Argentinien.

"Arg. Wochenblatt" schreibt: Vorige Woche erschien in dem regierungsfreundlichen Blatte ten Erfüllung seiner Pflichten gewachsen zeigte "La Epoca" in Rosario eine Abhaudlung über die und sich bewusst war, dass er bernfen sei, etwas Einwanderungsfrage, worin die Ansicht ausgesprochen wurde, es seien nun Fremde genug im Lande und sie beeinträchtigten bereits die Einheimischen in ihrem Broderwerb. Der Europäer habe seine Mission in Amerika erfüllt und möge sich nun nach dem Congogebiete und nach Asien wenden u. s. w. Speziell wurden dann noch Angriffe gegen die Italiener gerichtet. Diese Sprache erregte allgemeinen Unwillen. Die Zeitungen in Rosario und Buenos-Ayres ermangelten denn auch geben. Die Italiener ihrerseits veranstalteten eine Protest - Demonstration, indem sie einen Umzug, an welchem beinahe 2000 Persouen sich betheiligten, in Scene setzten. Der Zug bewegte nen derjenigen Zeitungen, welche die Fremden in Schutz genommen hatten. Die Demonstration haben zu gemeinnützigen Zwecken Vergabungen verlief in ruhiger und würdiger Weise. Hinterdrein stellt es sich herans, dass die in genanutem Blatte erschieuenen Ausfälle gegen die Fremden nicht einmal von einem Einheimischen, sondern von einem Altspanier, Herrn Alvarez, Richter erster Instanz in Santa Fé, herrühren. Ein Zeichen der Zeit ist es immerhin, dass ein solcher Artikel überhaupt veröffentlicht werden durfte und zudem in einem Regierungsorgan. Man möge sich nur keinen Illusionen hingeben. Die Zahl derjenigen, welche den Einwanderer mit missgünstigen Augen betrachten, ist grösser, als man etwa glauben möchte, obwohl zugestanden werden muss, dass wenn aus Argentinien seit dreissig Jahren etwas geworden ist, dieses Resultat der Arbeit, der Intelligenz und dem Kapital der Fremden zu verdanken ist. Man möge übrigens bedenken, dass der Fremdenhass in allen Ländern unter bornirten Lenten, namentlich auch in Nordamerika, existirt. Es wäre jedoch ungerechtfertigt, weitgehende Schlüsse aus solchen - Das Parlament hat die Erlanbuiss ertheilt, Vorkommnissen zu ziehen. Alle fortschrittlich den sozialistischen Deputirten Alcibiades Moneta, gesinnten Elemente und vor Allem die Nationalregierung beingen dem Einwanderer ihr Woltl-

- Nach der vorläufigen Uebersicht über den Handelsverkehr im Jahre 1887, welche von statistischen Bureau ausgegeben ist, betrng der Gesammt-Export an Waaren \$ 82,827,067, der - In einer längern Unterredung, die er so- theistischen Freidenkers Giordano Bruno statt. Import circa 116 Millionen. An Geld flossen eben in Amerika mit dem Redakteur einer lei- Alle Blätter publizirten Lebensbeschreibungen \$ 9,877,183 in's Ausland gegen \$ 9,451,959, welche hereinkamen. Die Gesammt-Einnahmen der Zollverwaltung betrugen \$ m/n 44,113,557.

Australien. - Folgeude gemüthliche Scene wird ans dem

Parlament in Siduey gemeldet:

Ein Mitglied der Opposition, welchem der Druckerei eingestellt.

Das brasilianische Bürgerrecht erwarb der Deutsche Emilio Cillis, Lehrer in Ipauema.

Verhältnisse bekunden, fährt Herr White fort:

Die Parlamentsnachwahlen zeigen ein stehören und die Rednertribne zu verlassen. Der sehe ich keinen Grund, um sie besorgt zu sein. tiges Anwachsen der Gladstone'schen Anhäuger
Speaker das Wort entzog, weigerte sich aufznhören und die Rednertribne zu verlassen. Der sehe ich keinen Grund, um sie besorgt zu sein. tiges Anwachsen der Gladstone'schen Anhäuger-In Mogy-mirim ist es lant "Diario de Campinns" vorgestern zu einem heftigen Auftritt es ist, wenn es die Offensive ergreift, so ist das zwischen dem Volk und Soldaten gekommen. Deutschland ist nicht aggressiv; aber stark, wie schaft. Gladstone ist bekanntlich unentwegter Ordnung des Hauses angestellten Beamten, den Vertheidiger der irischen Ausprüche auf Homedem Carcer des Hauses zu bringen. Dreizehn

11 12 13 14 15 16 17 **unesp*** 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 10

haftung desselben widersetzen und traktirten ihre thums in allen Ländern, die einst spanisch oder Gegner mit Schmeichelnamen wie: Feiglinge, romanisch waren, und zwar auf allen Gebieten Staaten, Urugnayund mit Paraguay angenommen. demonstrirt werden. Dr. Meyer verspricht sich Hunde, Gauner und Spitzbuben. Der Chef der menschlicher Kultur, hauptsächlich aber auf dem Opposition und einige seiner Kollegen streiften des Handels. ihre Aermel hinauf und forderten den Speaker und die Minister auf, mit ihnen hinaus zu gehen. leitenden Politikern Spaniens unterstützte spa Einer von ihnen warf 5 Pfd. St. mitten in den nisch-amerikanische Gesellschaft Madrids hat Salon und erklärte, er wolle die Summe ver- durch die bevollmächtigten Minister Spanieus in Pelotas kontrahirt worden. lieren, wenn der Polizeibeamte im Stande sei, allen Staaten Mittel- und Süd-Amerikas die von ihn anzufassen. Das Parlamentshans verwan-lihr entworfene Propaganda gefördert und in Munizipalkammer der Vereador Dr. Eduardo Gon-nehmer hoffen das Beste. Prof. Dr. Förster bedelte sich blos deshalb nicht in einen Cirkus für Mexiko haben die Grundsätze der mit grosser calves eine Indikation in Betreff der Verfassungs-Faustkämpfer, weil die Polizei so viel Takt be-sass, auf die prahlerische Herausforderung der bareren Boden gefunden, als gerade hier das deut-

17,000,000 Kilogramm Fleisch ergebend (das in gefrorenem Zustand konservirt und versandt wird) auf wirthschaftlichem Felde wird auf religiösem stätte wird in nächster Zeit in Berlin errichtet Meyer macht den Vorschlag, ein von 3 Mark nach England, wo diese Sendungen in erster durch den Kampf der Klerikalen gegen die Prote- werden. Es handelt sich um eine Volkssternwarte, bis zu 50 Pfeunige je nach dem Platze abge- Hand zum Preis von 800 réis per Kilo verkauft, stanten erfolgreich gefördert. Die Erkenntniss verbunden mit einem astronomischen Theater; zu stuftes Eintrittsgeld für die Abendvorstellungen

Mexiko. bemüht sind, Einwanderer heranzuziehen, gehört auch die Republik Mexiko, und namentlich ist dort das deutsche Element ganz besonders heliebt. Augenblicklich findet ein starker Zuzug Deutscher aus den Versinigten Staaten, namentlich aus Kalifornien, statt.

So gern man im Allgemeinen den Zuzug von deutschen Einwanderern in Mexiko sieht, so ungern nimmt man die Neigung der spanischen Emigranten wahr, sich jetzt in Schaaren nach dieser Republik zu wenden. Man hält sie eher den industriellen Kreisen hört man vielfach den verzichtet. Ausspruch, die spauischeu Schiffe bringen uns weg nur zur Schädigung der Kultur beitragen. Boulanger auf's energischste verurtheilen. In den orthodox-katholischen Kreisen denkt man ja allerdings anders darüber. Man findet dort dass es über kurz oder lang zu ernsten Kultur- ser Wilhelms. kämpfen kommen wird, wenu die Regierung nicht mit aller Energie die den Rassenhass säende or-Vertreter der letzteren sind denn auch die eifrigsten Förderer der spanischen Einwanderung und der Stiergefechte, deren demoralisirenden Einfluss man vielfach hier schou sehr stark empfindet. einer neuen Operation zu unterwerfen. Die Wiederbelebung dieser der Kultur und dem findet in den deutschen Elementen der Bevölkerung ihre erbittertsten Gegner, und sie zeigt Grade, dass die Regierung sich hat entschliessen müssen, der "Torowuth" eine kleine Schranke zu setzen, und ein früheres Dekret wieder zur Gel-Stiergefechte nur au Sountagen stattfinden darf, kanzlers Goschen genehmigt. denu in den letzten Wochen wurde beinahe täglich ein solches iu einer der 6 in Mexiko und veranstaltet. Der Staat erhält von den Ein- resultatios, dauern noch fort. nahmen, die die Stiergefechte ergeben, allerdings 15 Prozent, aber seine Leiter können sich der tenden Stände von der Erfüllung ihrer Pflichten, Aufregung. vou dem Erwerb ab, und, was das Schlimmste ist, die Schüler und Studenten sind vou diesen barbarischen Stiergefechten so begeistert, dass der Schulbesuch darüber gänzlich vernachlässigt — 23. Man glaubt, dass gegen 150 Menschen wird. Die letzten Examina haben in einer wahr- beim Theaterbrande in Porto umgekommen sind. der Schulbesuch darüber gänzlich vernachlässigt einen gewissen Vorschub geleistet. In einem in Etwas gut zu machen.

obligatorisch und der Elementarunterricht un- worteten. entgeltlich sein. Auf je 2000 Einwohner soll im ganzen Bereich der Republik je eine Knaben- neral Rivera" sei in der Magellanstrasse unternud eine Mädchenschule, beziehendlich eine ge- gegangen. mischte Schule kommen. Diese Schulen sollen von den Kommunen unterhalten, aber vom Staate von 20 Millionen Pesos aufgenommen. subventionirt werden. Die Eltern haben in ge- 24. März. Die Deputirtenkammer hat die wissen Zwischeuränmen den Nachweis zu liefern, Petition des Generals Sautos mit 40 gegen 5 Stimdass sie ihre Kinder in die Schule schicken, an- men abgelehnt. dernfalls werden sie mit Geld- bez. Freiheits-strafen belegt. Die wichtigste Bestimmung ist Kongress hat den Gouverneur der Provinz Cor-verschiedensten Gebieten der Physik sollen hier jedoch, dass der Unterricht nur von geprüften doba abgesetzt und lässt ihm den Prozess machen. Lehrern, nicht aber von Geistlichen irgendwel- - In Rosario de Santa Fé, ebenso wie iu Valcher Konfession ertheilt wird. Diese Verfügung richtet sich offenbar gegen die Bestrebungen der Jesuiten und der Kleriker, den Unterricht ganz in ihre Hände zu nehmen und gegen die Bemühungen der geistlichen Brüderschaften, na- Buenos Aires erhielt die Weisung, gegen die mentlich aber der Nonnen, eine regligiöse Re-daktion herbeizuführen uud den mittelalterlichen nische Soldaten im Departement Salto Protest Fanatismus wieder zu erwecken.

allgemeinen Bewegung, die von Paris ausgegan-geu ist, und nun hauptsächlich von Madrid aus — Die Aktien der brasilianischen Bank sind unterhalten wird: die Anbahnung der lateini- auf 235\$000 zurückgegangen.

Kollegen des Arrestanten wollten sich der Ver-schen Union zur Bekämpfung des Germanen-

wackeren Volksvertreter keinen Werth zu legen. sche Element der Träger des Kulturfortschritts ist, dale" brannte nahe hei Mollendo vollständig ab. Eine durchschnittliche Tageseinnahme von 110 M. - Australien und Neuseeland schickten im als der Handel, hauptsächlich aber die Industrie vorigen Jahre 844,000 Hammel, den Ertrag von grossentheils in den Händen Deutscher liegen.

Diese dem Rassenhass entspringende Minirarbeit

Neueste Nachrichten

Rom, 20. März. Der König von Italien wird nach Florenz reisen, um die Königin von England zu besuchen.

den Verkehr hemmen.

- 22. März. Die Auhänger Boulangers liaben für Kulturschädiger als für Kulturförderer; in auf seine Kandidatur für die Deputirtenkammer

Ausspruch, die spauischen Schiffe bringen uns — 24. März. Die republikanischen Gruppen fast nur Stierfechter, Freudenmädchen, Nonnen der Deputirtenkammer haben ein Manifest ver-Jesuiten; allerdings Elemente, die durch- offentlicht, worin sie das Verhalten des Generals

Berlin, 21. März. In einer im Reichstage gehaltenen Rede dankte Fürst Bismarck für die nicht genug harte Worte, um deu Protestantis- von den verschiedensten Seiten Europa's bekunmus zu verurtheilen uud es steht zu befürchten, dete Theiluahme und Sympathie beim Tode Kai-

- 21. März. Man sagt, der Zustand des Kaisers sei infolge des harten Klima's von Berlin thodox-katholische Propaganda eiudämmt. Die jetzt schlimmer geworden. Man weiss noch nicht, dem erfreulichen Bedürfniss des Publikums nach in Stockport, 15) 6. September Theater in Exeter, wozu die Aerzte sich entschliessen werden.

- 21. März. Es heisst, die Aerzte hätten für nothwendig befunden, den Kaiser Friedrich III.

- 22. März. Der prenssische Justizminister Geiste unserer Zeit Holm sprechenden Belustigung dementirt das Gerücht von der Errichtung einer Regentschaft.

London, 22. März. Die Regierung von ihre schädigenden Einflüsse bereits in solchem Mexiko ist in Berlin wegen Aufnahme einer Anleihe von 50 Millionen in Unterhandlung.

24. März. Die Kammer der Gemeinen hat die Konversion der 3proz. konsolidirten Anleihe tung zu bringen, dem zufolge die Abhaltung der in 23/, proz. Titel nach dem Vorschlage des Schatz-

Konstantinopel, 21. März. Die Unterhandlungen zwischen Russland und der Türkei seiner nächsten Umgebung errichteten Areuen in Bezug auf die bulgarische Frage, bis jetzt

Lissabon, 21. März. In vergangener Nacht ist das Theater Baquet in Porto (Also nicht in ist, in einer Flugschrift nachstehende Auskunft. Erkenntniss des ungleich grösseren Schadens, Paris, wie in letzter Nummer gemeldet. D. R.) Die "Urania" zerfällt in drei Haupttheile: "In der daraus erwächst, nicht mehr verschliessen. durch einen heftigen Brand vollständig zerstört liche Sicherheit vermindern, hat die Sache auch mern begrabeuen Opfer auf mehr als hundert; werden. (Die Kosten sind auf rund 80,000 Mark theiligung an diesen blutigen Schanspielen ist der Katastrophe haben die entsetzlichsten Scenen des Theaters sollen mit dem übrigen Kapital eine sehr kostspielige, sie zieht überdies die arbei- stattgefunden. Die ganze Stadt ist in grösster

> - 22. März. Zwischen Portugal und Argentinien ist ein Auslieferungsvertrag abgeschlosseu worden.

haft überraschenden Weise deu Beweis für die Parlament und das ganze Land sind in Trauer. Diese Vorführungen, selbstverständlich mit er-

Montevideo, 21. März. Die Deputirtenkamnachsucht, sich in Uruguay aufhalten zu dürfen. Es soll danach der Schulbesuch fortan für die Kinder aller Stände vom 6. bis zum 12. Jahre Deputirte das Gesuch des Generals warm befür
| Control of the C

Es geht das Gerücht, das Kanonenboot "Ge-

- Die Regierung hat in London eine Anleihe

zu erheben. Diese klerikale Propaganda ist aber, wie ge- Rio, 23. März. Die kaiserliche Familie und sagt, nur eine Seite einer ungleich bedeutenderen, der Prinz D. Pedro nebst Gefolge sind in Florenz senschaftliche Vorträge werden gehalten, welche London (Bank) 90 Tg.

Porto Alegre, 21. März. Die Munizipal- gerade vou diesen Vorstellungen sehr viel. kammer von Santa Isabel hat sich der Repräsen- erzählt, dass diese Schaustellungen, die in W Die von der spanischen Regierung und den tation der Munizipalkammer von S. Borja wegen einer Revision der Verfassung angeschlossen.

revision vorgelegt.

New-York, 22. März. Das Schiff Rank-Es siud zahlreiche Opfer.

Eine naturwissenschaftliche Schauträchtigt, nunmehr aber ist, wie gesagt, das erhalten kann. Unternehmen der "Urania" sicher. Nach den **Theaterb**i Das Interesse gab sich auch in weiteren Kreisen Berlins kund; wie mir aus authentischer Quelle versichert wird, liegen von 110 Personen Aktienzeichnungen vor; besonderes Interesse für das neue Unternehmen zeigten die Herren Werner Siemens, Kommerzienrath J. Heese, der bekannte Seidenindustrielle, und Dreher in Klein-Schwechat, der Pächter des Berliner Ausstellungsparkes. Was soll nun die "Urania" dem Publikum bieten und was darf sie von der Betheiligung desselben erwarten? Ueber diese Frage giebt der bekaunte Astronom, Schriftsteller Dr. M. W. Meyer, der zum Leiter der künftigen Schaustätte ausersehen angeschafft werden. In der eigentlichen Sternwarte sollen zunächst im verfinsterten Raume scher Lichtwirkungen betrachtet werden können. (Sternbilder, Nebelflecke, Mondoberfläche u. dgl.) Kuppelbau eines grossen Fernrohres werden. Dieses Fernrohr wird bereits von Carl Bambergteressiren zu erfahren, dass Rohglas zur Anfertigung von Linsen in Jena im Werthe von 1000 Mark angekauft werden musste. Im Kuppelban sollen die eigentlichen Himmelsbeobachtungen stattfinden. Tritt man aus dem Kuppelverschiedensten Gebieten der Physik sollen hier Monnaten Arrest verurtheilt." gezeigt werden. — Neu für Berlin wird das "Theater" sein. Dieses Theater wird gauz nach dem modernen Bühnensystem gebaut. Der Zuhier Dioramen ausgestellt, die nach acht oder zufrieden sind, steht Ihnen das Recht zu, zu vierzehn Tagen wechselnd, verschiedene Dar- appelliren." meu von Moudlandschaften, Luftspiegelungen (Fata morgana) im Wüstengebirge u. a. m. Abends aber werdeu in diesem Theater Vorstellungen vergen besondere Eintrittsgebühre. gegen besondere Eintrittsgebühren gegeben. Wisvon dekorativen und experimentellen Veranstal- Paris tungen begleitet werden; die Bilder sollen vor Hamburg

— 24. März. Die argentinische Republik hat etwa das Phänomen in der Natur selbst. Also den Telegraphen vertrag mit Brasilien, Vereinigten sagen wir, der Verlauf der Sonnenfinsterniss soll erzählt, dass diese Schaustellungen, die in Wien unter seiner Leitung iu den dortigen Blumeusälen unter primitiven Verhältnissen gezeigt — Die Provinzialanleihe von 100 Contos ist in wurden, Aufsehen erregten und stark besucht elotas kontrahirt worden. Wie sich das Berliner Publikum zu dem Curityba, 21. März. Gestern hat in der neuen Unternehmen stellen wird? Die Unterrechnet in seinem Voranschlag die jährlichen Betriebskosten einschliesslich der Verzinsung der Ausgaben für die Anstalt selbst auf 40,000 Mark. hält er nach deu gemachten Erfahrungen für teicht zu erzielen. Er verspricht auch die eingehendste Förderung seitens der Sternwarte. Dr. Hand zum Preis von 800 réis per Kilo verkauft, stanten erfolgreich gefördert. Die Erkenntniss verbunden mit einem astronomischen Theater; zu stuftes Eintrittsgeld für die Abendvorstellungen die Summe von 13.600:000\$000 erzielten. Hoffentlich täuschen auf grosse Kreise der mexikanischen Bevölkerung in der Bildung begriffen, deren Konstituirung in die Vorberechnungen nicht und das Berliuer - Zn den Ländern, welche augenblicklich und hauptsächlich auf die Hauptträger der ua- acht oder längstens zehn Tagen vor sich gehen Publikum zeigt, dass es neben dem zoologischen tioualen Arbeit, des Kulturfortschritts in Mexiko. wird. Die vorbereitenden Schritte wurden durch Garten, dem Aquarium auch eine dritte grosse den politischen Druck der letzten Tage beein naturwissenschaftliche Schaustätte, die "Urania"

Theaterbrände im Jahre 1887. Fol-Vorschlägen, die der Direktor der königlichen gende Fälle kamen vor: a) Noch am Schlusse Sternwarte in Berlin, Prof. Dr. Förster machte, des Jahres 1886: 27. Dezember das Kolossenm ist ein Aktienkapital von 200,000 Mark hin- in Eggenburg und am 28. Dezember das Temple-Paris, 20. März. In ganz Europa haben reichend zur Gründung dieser öffentlichen Schau- Theater in Philadelphia. b) In 1887: 1) 10. Jastarke Schneefälle stattgefunden, die stellenweise stätte, die ihren Platz im Ausstellungsparke (im nuar Stadt-Theater in Göttingen. 2) 16. Januar sogenannten nassen Dreieck), finden soll. Vor Zirkus Sidoli in Bukarest. 3) 12. Februar Opernetwa dreiviertel Jahren schon tauchte in Berliner hans in Northampton, 4) 17. Februar Landschafe-Blättern die Anregung auf zur Gründung einer liches Theater in Laibach, 5) 28. März Zirkus Volkssternwarte in Berlin. Prof. Dr. Förster wies Herzog iu Genf, 6) 26. Mai Komische Oper in das Bedürfniss nach, die königl. Sternwarte ge-wissermassen zu entlasten. An Abenden, an schenleben, 7) 2. Jnni Stadt-Theater in Odessa, welchen seitens der Sternwarte dem grösseren 8) 6. Juni Zirkus in Loschin (Russland), mit Publikum auf Grund vorheriger schriftlicher grossem, aber nicht genauer bekannten Verlust Gesuche der Zutritt gestattet ward, war der an Menschenleben, 9) 26. Juni Sing- and Tanz-Zudraug des Publikums so stark, dass nur ein halle Kosmopolit in Rotterdam, 10) 28. Juni geringer Theil der Gesuche berücksichtigt werden Theater Lafayette in Rouen, 11) Anfang Juli konnte. Wollte man die Zahl der Besuchsabende Theater in Carceres (Spanien), 12) 9. Juli Alcavergrössern, so wäre hierdurch uatürlich die zar-Variety-Theater in Huyley (Nordamerika), wissenschaftliche Tlätigkeit der Sternwarte in mit dem Verlust von 17 Menscheuleben, 13) Ende zu starker Weise beschränkt worden. Die Idee, Juli Theater in Venlo, 14) 25. August Theater einem aufklärenden Einblick in die Himmels- mit dem Verlust von 160 Meuschenlebeu, 16) räume durch Errichtung einer Volkssternwarte 14. Septbr. Café-Concert-Variétés in Calais, 17) entgegenzukommen, fand rasch Anklang in Ber- 2. Novbr. Zirkus Renz in Hamburg, 18) an einem lin, zumal auch das Beispiel von Paris wirkte, der letzten Tage Dezembers ist nach nur etwa wo man in neuerer Zeit ein besonderes Observa-|4'|, jähr. Bestande das Theater in Islingtou (Lontoire Populaire auf dem Trocadéro errichtet hat. dou) abgebrannt, und zwar nach beendeter Spielzeit, zusammen 18 Fälle gegen 8 im J. 1886.

Das meiste gemünzte Gold ist noch immer im Besitz Frankreichs. Dort befindet sich gemäss einer in der "Nouvelle Revue" veröffentlichten Aufstellung der vierte Theil von sämmtlichem gemünzten Gold der Welt in Umlauf. Der ganze Betrag an gemünztem Edelmetall auf der Erdc wurde 1885 auf 37 Milliarden berechnet, davon 18 Milliarden in Gold. Im Jahre 1885 wurde das in Frankreich umlaufende Gold auf 4500 Millionen berechnet; das Silber aber, über dessen Betrag die Meinungen auseinander gingen, zum mindesten auf 2500 Millionen. Im Jahr 1848 noch belief der Stock sich auf ungefähr 400 Millionen in Gold und 2500 Millionen in die eigentliche Sternwarte, in eine Ausstellung Silber. Unmittelbar nach Frankreich kommen Abgesehen davon, dass diese Gefechte eine gren- worden. Das Feuer brach um 10 Uhr Nachts und in das Theater." Da die Staatsregierung jetzt in Bezug auf Reichthum in Edelmetall die zenlose Verrohing der Bevölkerung nach sich während der Vorstellung aus. Sofort bemächden Bauplatz zur Verfügung gestellt hat, so Vereinigteu Staaten, England und Indien. Dann ziehen, dass die zwischen den spanischen und den tigte sich des Publikums eine unbeschreibliche liegen die Baupläne nunmehr dem Unterrichtsterst ist Deutschland au der Reihe mit 1800 Milmexikanischen Stierfechtern entbrannten Kämpfe Panik und alles drängte und stürzte nach den ministerium, welches das Unternehmen protegirt, lionen in Gold und 1 Milliarde in Silber. Die öfters zu Strassentimulten Veranlassung geben Ausgängen. Dies hatte die entsetzlichsten Folund die an sich schon sehr fragwürdige öffentgen. Man schätzt die Zahl der unter den Trümgebaude in Eisenkonstruktion und Glas ausgeführt die Verhältnisse der Einwohnerzahlen ins Auge fasst und bedenkt, dass die Bevölkerung von ihre bedenkliche wirthschaftliche Seite. Die Be- die Zahl der Verwundeten ist noch grösser. Bei veranschlagt). Die Instrumente, die Ausstattung Frankreich sich nur auf 38 Millionen beläuft. Es kommt dazu, dass in Frankreich der Gebrauch des Papiergeldes ein verhältnissmässig sehr lebhafter ist und selbst den Umlanf der Scheine Himmelserscheinungen, welche in natura nur der 2700 Nationalbanken übertrifft. Diese Euergie Abends gezeigt werden können, in möglichst des wirthschaftlichen Blutumlaufs steht in einem getreuen Abbildungen mit Hülfe starker elektri- einigermassen befremdlichen Gegensatz zu dem einigermassen befremdlichen Gegensatz zu dem so nilgemein beklagten Niedergang von Landwirthschaft. Weinbau und Gewerbe. Man erklärt ihn zum Theil aus dem grossen Zufluss von reichen schädigende Wirkung der Stiergefechte geliefert. Die Königin Maria Pia veranstaltet eine Sub- läuternden Vorträgen, sollen Stunde um Stunde Fremdeu, namentlich Russen und Amerikaneru, Die Gegner der letzteren stossen aber auf einen skription für die von der Katastrophe Betroffeuen. Wiederholt werden. Die vorgeführten Objekte von den Orthodoxen kräftig genährten Widerstand, und leider hat die Regierung in letzter men. Unter den verkohlten Leichen fand man leider hat der Kenner von der Katastrophe Betroffeuen. Wiederholt werden. Die vorgeführten Objekte die nach Frankreich kommen, um ihr Geld los sollen sich nach der Jahreszeit richteu. Der katastrophe Betroffeuen. Wiederholt werden. Die vorgeführten Objekte die nach Frankreich kommen, um ihr Geld los zu werden, durch die Fremdenkolonieen zu Paris, Bordeaux, Rom und Nizza. Auch die Ausfuhr, Zeit den Bestrebungen der klerikalen Propaganda auch diejenige des brasil. Studenteu Louzada. die hauptsächlich mit Gold beglichen wird, trägt noch kurz vor Schluss des Kongresses vorgelegten Gesetzeutwurf sucht sie allerdings ihren Fehler
in Etwas gut zu machen.

In einen gewissen vorschub geleistet. In einen gewissen vorschub geleistet. In einen har beschäftigte sich mit einer neuen Petition Berliu in Angriff genommen. Es wird an Grösse des Generals Sautos, worin er um Erlanbniss wie Sorgfalt der Ausführung das erste Fernrohr kapital sein, auf das schon der alte gallische nachsucht, sich in Urugnay aufhalten zu dürfen. der kgl. Sternwarte übertreffen. Seine Länge Volksgeist so grosses Gewicht gelegt haben soll,

Ein ausgezeichnetes Mittel gegen die Is-chias, jene entsetzliche Neuralgie, welche sich in blitzartigen Schmerzensparoxismen äussert, sei es, so versichert der französiche Arzt Duchesne, wenn man die leidende Extremität in ein Tuch raum auf eine Plattform, so stehen weitere kleinere Fernrohre zur Beobachtung frei. Von der Plattform führt eine Treppe in die "Ausstellung". In diesem Saale sind Präzisionsinstrumente (auch zum Verschwinden zu bringen. zum Verschwinden zu bringen.

Angeklagter: "Wie heisst, ich bin verurtheilt?

Hab ich doch gethan nichts Unrechtes." Präsident: Wenn Sie mit dem Urtheil nicht

Augeklagter: "Hab ich das Recht, werd' ich

Mechselcours am 24. März. 23³/₈ d. 408 rs. 508 rs. dem Auge des Zuschauers vorüberwandeln, wie 1 Pfund Sterling 10\$800

11 12 13 14 15 16 17 **unesp*** 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 10 31 33

Evangelischer Gottesdienst

wird stattfinden in: Friedburg: 1 April, Vormittags 11 Uhr. Fazenda S. Pedro bei Santa Barbara: 2 April.

Schöner Bienenhonig per Flasche à 500 Rs.

ist zu verkaufen in der Zuckerwaaren- und Honigknchen - Fabrik von Emanuel Richter & Co., Rua de S. José 57.

usseiserne **K**ochherde (fogões)

neuesten Systems, von 20\$000—150\$000. Grosses Sortiment von Bratpfannen und Ju verkaufen: Gebrauchte Nähmaschinen

Kochgeschirr von weissem Agath. Fogoes für Gas. - Fogareiras etc.

RUA DO ROZABIO Nr. 7

Dienstmädchen wird gesucht. Näheres im Bureau der Gas-Compagnie, Rua da Imperatriz N. 2, oder in der Gasanstalt.

BIO DE JANEIRO

Travessa do Paço N. 5 — Sobrado. Unterzeichneter empfiehlt den hier in Rio ankommenden Fremden sein in der Nähe des Hafens gelegenes, gut eiugerichtetes Hotel.

Pferdebahnen nach allen Richtungen. Irgendwelche Auskunft wird Jedermann ertheilt. Deutsche Zeitungen.

Achtungsvollst

A. Bromberg.

Manksagung.

Hiermit spreche ich der deutschen Kolonie in Sorocaba für die Opferwilligkeit und Theilnahme, welche mir durch dieselbe erwiesen wurde am Tage der Bestattung meines geliebten Ehegatten, meinen erkenntlichsten und tiefgefühltesten Dank aus. Julie Rosenthal. São Paulo.

Mädchen oder Frau für Küche und häuslin liche Arbeiten in eine kleine Familie im Innern der Provinz gesucht. Reisegeld wird vergütet. Näheres in der Exped. d. Blt.

Deutsches Gasthaus

Rua da Constituição 86 — Campinas. Das verehrliche reisende Publikum, insbeson- Villa Marianna. dere meine werthen Landsleute und Freunde in hiesiger Stadt und auswärts, erlaube mir auf mein gut ausgestattetes, nahe an der Station gelegenes Gast- und Speisehaus aufmerksam zu machen. Dasselbe enthält eine genügende Auswahl freundlicher Zimmer mit guten Betten. Für vorzügliche Küche und gute Getränke wird

bestens Sorge getragen.
Pensionisten finden zu güustigen Bedinguugen.

Aufnahme.

Indem ich eine aufmerksame Bedienung und die billigsten Preise zusichere

zeichne hochachtungsvoll August Spieler

Todesanzeige und Manksagung.

Am 22. März, Mittags 12 Uhr, ist uns unsere einzige innigst geliebte Tochter Clara, im Alter von 12 Jahreu, nach achtmonatigem schweren Leiden durch den Tod entrissen worden. Während der langen Krankheit, wie auch beim Tode haben uns liebe Freunde und Bekannte mit Rath und That zur Seite gestanden und uns ihre Theilnahme bekundet, wofür denselben, wie auch Denjenigen, die unser Liebling zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern tiefgefühlten Dank hiermit aussprechen. S. Paulo. 23. März 1888.

Die trauernde Familie: Julius Glaser, Anna Glaser. Hermann Glaser.

Ein tüchtiger

Maschinenschlosser,

der in Lokomotiv-Reparatur bewandert ist, kann Ende dieses Mouats eintreten bei der Santo Amaro-Compaguie. Zu melden in Villa Marianna Nach-mittags von 2-3 Uhr.

Deutsches Gasthaus in Rio Claro

"Zum Goldeneu Stern" in der Nähe des Bahnhofes gelegen

empfiehlt sich alleu geehrten Landsleuten. Für gute Kost, gute Getränke, bequemes Nachtquar-tier und überhaupt reelle Bedienung wird in jeder Beziehung bestens Sorge getragen. Germano Stock.

deutsche Frau sucht eine Stelle für leichte häusliche Arbeiten in einer deutschen Familie. Näheres Rua Episcopal N. 23.

Eine ordentliche

Haushâlterin

wird gesucht von einem alleinstehenden auswärtigen Geschäftsmann. Gefl. Offerten nimmt die Expedition d. Blt. entgegen.

10

Deutsches Gasthaus

"Am Alten Garten"

14 - Rua General Camara - 14 SANTOS

empfiehlt sich allen geehrten Landsleuten durch guie Kost uud reelle Bedienung.

Francisco Milasich. Rua General Camara 14.

Ein tüchtiger

Môbeltischler

findet Arbeit bei João Verbetic, Rua Victoria 78

für Hand- und Fuss-Betrieb; leine Korkenschneide-Maschine, neuester Konstruktion, mit vertikalem Messer und ho-

rizontaler Bewegung, für jede beliebige Nummer. Leistung 10,000 pr. Tag; eine Luftdruck-Biermaschine, transportabel, komplet mit Schankhahn und Cylinder für

Eis- oder Kältemischung; Kaffee-Röstmaschinen mit Oefen, Kugelsystem, bestbewährt von allen, in 2 Grössen;

owie reines Knochen-Oel für Maschinen.

Rna S. José 68. - C. A. Becker.

> Augenarzt. Der Spezialist

Dr. CARLOS PENNA ordinirt täglich von 1-3 Uhr 55 - Rua da Imperatriz - 55

und wohnt: Rua Aurora 76 Telephon 42.

Eine gut eingerichtete

Bierbrau·erei

im Centrum der Stadt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Guilh. Christoffel & Co., Rua Alegre 35.

Ghacara zu verkaufen.

In Villa Marianna ist eine Chacara, enthaltend ein aus Ziegelsteinen nen erbautes Wohnhaus, Hühnerhof, Weinpflanzung von 2000 Stöcken, Capimfeld etc. zn verkaufen. Das Grundstück hat fliessendes Wasser und ist ganz von Gräben eingeschlossen.

Näheres bei Hrn. Pedro Hammes, Restaurant,

Deutscher Arzt.

Dr. ADOLPH LUTZ hat sein Consultorium nach Rua S. Bento 42 verlegt. Sprechstunden von 11-1 Uhr.

Wohuung: Rua do Gazometro 37. Allgem. Klinik. Spec.: Hautkrankheiten.

Ein moblirtes Zimmer für sofort gesucht.

Rua Episcopal 29.



C. Carris de ferro S. Paulo a Santo Amaro

Sonntag den 25. März

Concert in Villa Marianna. Die Züge fahren wie folgt: Nach Santo Amaro

von der Liberdade: 6.40, 9, 11, 1, 2, 3, 4, 5 nnd 6 Uhr; von Santo Amaro: 8, 10.20, 12.20, 2.20, 3.20, 4.20, 5.20, 6.20 und 7.20. Nach S. Amaro, von der Liberdade: 6.40, 11,

1, 4 und 5 Uhr; vou Santo Amaro: 8, 12.20, 2.20, 5.20 u. 6.20. Die Züge nach Villa Marianna und Schlachthaus wie gewöhnlich.

Billets nach Santo Amaro 1\$500, uach Villa Marianna 200 Rs.

A. Kuhlmann,

Superintendent.

Zur gefl. Beachtung!

Einem geehrten Publikum bringe ich zur Nachricht, dass ich vom 1. April d. J. ab mein Gasthaus "Zum Deutschen Hause" unter dem Namen

Da ich dasselbe neu eingerichtet und bedeutend vergrössert habe, so kann ich dasselbe dem reisenden Publikum auf's Beste empfehlen. Hochachtungsvoll

A. Bromberg.

Gesucht: Ein deutsches Dienstmädchen und ein Kindermädchen von 13-15 Jahren, guten Gehalt. Zu erfragen Rua 25 de Março haben, "mit welchem man jeden Menschen in wenigen Minuten förmlich abmodelliren kann."

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum zwei neue Hobelbânke,

Rua S. Joaquim N. 5. deutschen Systems.

Das

Gasthaus, Zum deutschen Hof

Rua do Bom Retiro N. 7 empfiehlt sich durch gute Kost und Getränke, sowie solide Bedienung. Auch können noch einige Peusionisten zu günstigen Bedingungen aufgenommen werden. A. Tietzmann, Gastgeber.

\$\line\frac{1}{2}\line\frac{1}

Ein ganz neuer Bierkessel,

500 Liter haltend, mit Messinghahn, ist billig zu verkaufen bei João Arbenz, Alameda Barão de Piracicaba, S. Paulo.

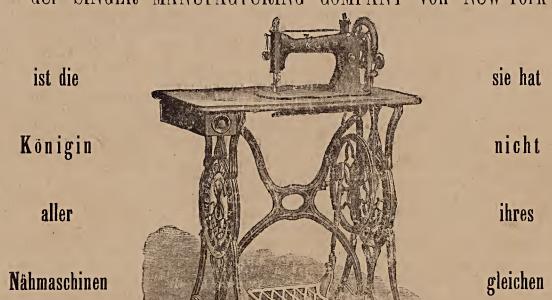
Br. Gustav Greiner

Homöopath.

Spezialitäten: Chronische Krankheiten, Fieber. Ladeira 25 de Marco N. 4.

Die rühmlichst bekannte Nähmaschine

LANGADEIRA der SINGER MANUFACTURING COMPANY



Ihre grossen Der Arm ist bedeutend höher.

Vorzüge sind; Die Lançadeira nimmt eine Rolle Garn anf.

11 12 13 14 15 16 17 unesp[®] 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37

Die Nadel ist äusserst leicht zu setzen.

Macht 2000 Stiche in der Minute.

Sehr leicht iu Arbeit und geräuschlos, ohne gleichen. Näharbeiten vorzüglich in feinen sowie groben Stoffen, desgl. in Leder. Nadeln werden keine mehr zerbrochen, zerschneidet nicht den Stoff. Der Mechanismus ist der anerkannt beste und nach jahrelangem Gebrauch stets

wie neu und immer perfekt. Garantic 6 Jahre. In wöcheutlichen Abzahlungen ist die echte Singer Nähmaschine jeder Person zugänglich, oder gegen Baar mit einem Abzug. Instruktionen auf Verlangen sofort oder zu jeder Zeit. Ferner haben wir vorräthig: Zwirn und Seide, bester Qualität, zu sehr billigen Preisen, Nädeln, Oel in Latten und Flaschen, Maschin eustücke etc. etc.

Deposito der einzig echten SINGER Nähmaschinen ist in der

RUA DA IMPERATRIZ N. 34 B — S. PAULO. General-Direktion von Südamerika ist: Rua dos Ourives N. 53 — RIO DE JANEIRO.

Bermischtes.

Von einem sehr merkwürdigen chinesischen Selbstmordversuch berichtet das Neue Wiener Tgbl.": Der im Wiener orientalischen Museum angestellte 23jährige Diener Tschi-Ki, ein Sohn des "Reiches der Mitte", wurde nach der psychiatrischen Abtheilung des Allgemeinen Krankenhauses gebracht, da derselbe Symptome des Irrsinns gezeigt hatte. Tschi-Ki, mit einem Zopf, der ihm bis zu den Füssen reicht, verhielt sich in den ersten Tagen verhältnissmässig ruhig. Bemerkt sei, dass der Begleiter des geisteskranken Chinesen das Wärterpersonal auf die Gepflogenheit der Chinesen aufmerksam machte, sich an ihrem Zopfe zu erhängen - ein Nationalbrauch wie ein anderer; Chinesen haben's, die können's thun. In der That behielten die Wärter den Patienten besonders scharf im Auge. Vorgestern früh begab sich Tschi-Ki anf einen Abort, in welchem sich eine Leiter befindet, die dem Wärterpersonal beim Anzünden des Gases dient. Der Geisteskranke bestieg die Leiter, knüpfte sein Zopfende an die oberste Sprosse derselben, nachdem er vorher aus seinem Zopf eine Schlinge gemacht und diese um seinen Hals gelegt hatte, und erhängte sich in aller Form. Allein das Wärterpersonal war nicht umsonst gewarnt worden. Die Thüre wurde aufgerissen und der bereits todtenfahle Sohn des himmlischen Reiches aus seiner Situation befreit. Hierauf wurde der Unglückliche, der bereits zu athmen aufgehört hatte, zum Bewusstsein zurückgebracht und in eine Zelle internirt, wo er förmlich zu toben aufing. Eine Morphiumdosis verschaffte ihm einigermassen Ruhe.

Eine welterschütternde Erfindung soll ein Berliner Schneidermeister nach der Darstellung eines Berichterstatters gemacht haben. Der Schneidermeister soll nämlich einen Apparat erfunden

Der Apparat, aus feinem Uhrfederstahl gefertigt und nach allen Richtungen hin verstellbar, wird an den Körper - gleichviel ob Mann, Weib oder Kind - augelegt und ist durch einen leicht zu handhabenden Mechanismus in wenigen Minuten dem betreffenden Körper glatt angepasst. Von demselben wieder abgenommen giebt er die vollstäudige Büste wieder, nud nachdem er auseinandergelegt ist, erhält man das genaue Mass, bezw. den Schnitt des für die betreffende Person erforderlichen Gewandes.

Kehlkopfleiden. In Paris hat ein gewisser Louis Berthôme, bisher ein schlichter Weinwirth, plötzlich eine gewisse Berühmtheit erlangt. Dem Mann felilt nämlich der Kehlkopf. Er hat vor zwei Jahren eine Tracheotomie überstanden und es ist ihm anch eine Kanüle eingeführt worden. Die Aehnlichkeit seines Schicksals mit dem des deutschen Kronprinzen hat die öffentliche Aufmerksamkeit auf den Mann gelenkt. Die Redaktion des "Figaro" liess Berthôme kommen und stellte seine Photographie in dem Depeschensaal des Blattes aus. Berthôme bedient sich seit zwei Jahren der Kanüle. Er raucht, isst, trinkt und, was am meisten Wunder nimmt, er besorgt die Bedienung der Gäste in der Weinstube. Wenn der Mann sprechen will, muss er die Oeffnung der Kanüle mit dem Finger verschliessen. Berthôme ist jetzt 37 Jahre alt. Am 13. Februar 1886 wurde die Tracheotomie an ihm vollzogen und am 27. Februar operiste Doktor Réan den Kehlkopf. Berthöme litt an einer ödematösen Osteose, wobei der Kehlkopf auschwoll und Ersticknugsfälle eintraten. Drei Wochen nach der vollzogenen Operation verliess er das Spital. Seit dieser Zeit ist kein Rückfall des alten Leidens eingetreten und er erklärt, sich besser als jemals

Wein am Congo. Von Kwamuth hat Liebrechts dem "Mouvemeut Géographique" zufolge, Weinreben nach Leopoldville gebracht. Die Missionare in Kwamuth hatten ibren Wein gekeltert und ein den französischen Weinen ähnliches Produkt gewonnen, welches aber weniger kräftig war und sich nicht hielt.

Dr. MATHIAS LEX

pract. Arzt, Operateur und Angenarzt, besonders erfahren und geübt bei Kinderkrankheiten, hat seine Wohnung und Consultorium Rua do Ouvidor Nr. 42 Sprechstunden von Morgens 10—12 Uhr und von 3—5 Uhr Nachmittags.

Für Unbemittelte gratis.

Fin Saal mit Alkoven ist zu vermiethen. Rwa Aurora 21,

Norddeutscher Lloyd von Bremen.

Der Postdampfer

Graf Bismarck

wird Ende dieses Monats erwartet und geht am 10. April nach:

Rio de Janciro, Bahia,

Lissabon,

Antwerpen and

Bremen

Arzt und Wärterin befinden sich an Bord. Für Passagen etc. wende man sich an die Agenten in Santos Zerrenner Bûlow & C.

Rua de José Ricardo 2. In SÃO PAULO - Rua S. Bento N. St.

Bruck und Verlag von G. Trebitz

Hierzu Illustr. Unterhaltungsblatt Nr. 49.